

*LKZ vom 29.11.04*

**Kultur in der Stadt**

**Jazztage ziehen das Publikum regelrecht in ihren Bann**

*Klaus-Graf-Quartett begeistert mit Virtuosität*

**Ludwigsburg ist wieder eine Jazzstadt! Nicht nur die internationalen Stars, sondern auch die nationalen Könner finden wieder ihr Publikum, wie der sehr gute Besuch im Podium der Musikhalle zum Konzert des Klaus-Graf-Quartetts am Freitagabend zeigte.**

Es lohnt sich anscheinend, dass sich Jazz-Club und Scala wieder vertragen. Beide Seiten werden nicht müde, die neue, gute Zusammenarbeit zu loben. Das Ergebnis: Beide profitieren, wie die zweite Auflage der Jazztage zeigt, die auch im Podium der Musikhalle, wo der Jazzclub zu Hause ist, Veranstaltungen bringen. Und die sind nicht von schlechten Eltern. Denn beispielsweise das Klaus-Graf-Quartett, eine Formation von absoluten Spitzenmusikern, die keinen Vergleich – auch den internationalen – scheuen müssen. Gepflegten Salonjazz brachten sie in die Musikhalle.

Entlang dessen, was man im eigentlichen Sinne unter moderner, aber nicht überdrehter Jazzmusik versteht, brennen die vier Musiker ein Feuerwerk ab, das schlicht beeindruckt. Sehr viele Eigenkompositionen des Altsaxophonisten Klaus Graf, mit sehr

vielen feinen Nuancen gespielt, sind der Schwerpunkt. Soulig, groovig und griffig sind diese Stücke. Sauber komponiert und mit sehr viel Raum für die Musiker.

Nicht nur Graf selbst, mit seinem überaus variabel gespielten Saxophon, sondern auch die drei anderen Musiker sind feste Größen der an Könnern gewiss nicht armen deutschen Jazzlandschaft. Allen voran natürlich Olaf Polzien. Der in Freiberg am Neckar groß gewordene Pianist ist vielleicht sogar der beste Jazzpianist in Deutschland. Unglaublich, welche Läufe, Töne und Harmoniefolgen er seinem Flügel entlocken kann.

Aber auch der zur Stuttgarter Szene zählende Schlagzeuger Meinhard „Obi“ Jenne ist ein Extrakönnner. Selten hat man ein derart subtiles und sensibles Schlagzeug gehört, dass so viel Eigenständigkeit zum Ausdruck bringen kann.

Da darf der Bassist Sava Medan natürlich nicht nachstehen. Er rundete das Konzert des Quartetts zu einem Jazzerlebnis ab, das die Erwartungen der vielen Besucher mehr als erfüllt und so einen wunderbaren Beitrag zu den Ludwigsburger Jazztagen geliefert hat. Arnim Bauer

*Ausdrückliche Empfehlung*